Leben der Weltweisen,

1. Ehales.

hales, ber erfte unter ben Griechen, ber ben Ramen eines Weifen fuhrte, mit welchem noch feche an. bere Gelehrte Diefer Dagion von feinen Zeitgenoffen megen ihrer Erforschungen in ber Daturlebre, Mo. ral und Ctaatewiffenfchaft belegt murben, mard in ber 35ften Dlymplade ju Milet in Jonien gebobren, und hatte den Eramius jum Bater, ber fein Ge-Schlecht bon ben Theliben, einer Phonigifchen, vom Cabmus abstammenden Familie berleitete. Bon Jugend auf zeigte er eine große Liebe ju ben Biffenfchaften : und ohngeachtet er eine Zeitlang bie erften Memter in ber Megierung verwaltete, fo legte er boch Diefelben nieber, um fich befto mehr ber Philosophie widmen gu tonnen, und murde in ber Folge ber Stif. ter ber Jonischen Schule. Befonders beschäftigte er fich mit ber Raturlehre, Sternfunbe, und Erbmeff. funft, reifete besmegen nach Ereta, Phonizien und Alegnyten, mo bamals die Wiffenschaften am mehreften blubeten, und erwarb fich in biefen Ctubien nicht nur große Renntniffe, fondern ging auch von Diefen gu eigenen Erforfchungen über. Er mar baber